

OLYMPISCHES DESIGN

Gelbes Quadrat in einem schwarzen Rahmen... Rotes Dreieck in einem Kreis... Weißer Pfeil auf blauem Hintergrund... Diese Zeichen bedeuten für den Kraftfahrer in jedem Land ein und das-selbe—„Hauptstraße“, „Halt“, „Vorge-schriebene Fahrtrichtung“.

Die Straßenverkehrszeichen sind international gültig, sie helfen den Kraftfah-rern bei der Überwindung sprachlicher Barrieren.

Zu den Olympischen Spielen kommen Menschen, die alle möglichen Sprachen

gramme mit stilisierten Menschenfiguren bei den Spielen der XVIII. Olympiade in Tokio auf. Die Organisatoren der Olympiade in Mexiko schlugen einen ande-rem Weg ein—sie legten den Piktogrammen die Darstellungen von Sportgeräten und einzelnen Teilen der Sportlersilhouetten zugrunde.

Bei den zwei letzten Olympiaden—in München und Montreal—verwendeten die Veranstalter Piktogramme, die von den Grafikern der Höheren Handelsschule in Ulm (BRD) unter Leitung von



Piktogramme
für Turnen
von Tokio, Mexiko,
München und
Moskau



sprechen. Damit sich die Sportler und Gäste der Spiele auf den zahlreichen Olympia-Wegen mühelos orientieren können, ist ein System von Zeichen notwendig.

So wurde zu Piktogrammen gegriffen—symbolischen Darstellungen der olympi-schen Disziplinen. In den letzten Jah-ren werden sie zunehmend nicht nur als eine Art sportliches Esperanto, sondern auch als Elemente der Gestaltung der olympischen Metropolen benutzt. Außer-dem werden sie auf Plakaten, in Büchern, auf Gedenkmünzen, Briefmarken und so-
gar auf den Eintrittskarten für die Wettbe-
werbe verwendet.

Zum erstenmal tauchten solche Pikt-

Prof. O. Aicher gezeichnet wurden. Auf dem System von Tokio aufbauend, schuf deutsche Grafiker ein eigenes System von Piktogrammen. Die Kanadier über-nahmen einfach dieses System und änder-ten daran lediglich zwei Zeichen.

Das Organisationskomitee wandte sich an eine Reihe von Hochschulen unseres Landes mit der Bitte, die Entwicklung eines Systems von Piktogrammen Studen-ten als Diplomarbeiten in Auftrag zu geben. Die künftigen Maler und Grafiker machten gern mit. Nach Konsultationen mit Fachleuten aus dem Unionsfor-schungsinstitut für Industriegestaltung fiel schließlich die Wahl auf Nikolai Belkow,



Piktogramme der Olympiade '80 von N. Belkow

einen Absolventen der Leningrader Hochschule für Industriedesign „W. I. Muchina.“

Die Piktogramme von Nikolai Belkov wurden daraufhin dem Staatlichen Unionsforschungsinstitut für Patentexpertise vorgelegt. Sein Gutachten wies die Patentreinheit der Neuentwicklung aus.

Das neue System der olympischen Piktogramme wurde im Staatlichen Komitee für Erfindungswesen des Ministerrats der UdSSR als Industriemuster registriert.

Nach Meinung von Experten sind die neuen Piktogramme ein beachtlicher Schritt vorwärts. Die neuen Zeichen sind im Vergleich zu den früheren mehr stilisiert.

siert und weisen eine fließendere Linienführung auf. Letzteres wird durch den Aufbau der Figuren mit 30—60-Grad-Winkeln anstelle der früher angewandten 45—90-Grad-Winkel erreicht. Ein Vorteil der neuen Piktogramme ist es auch, daß sie sich in vier verschiedenen Varianten verwenden lassen: als Direktbild, als Umkehrbild, als Konturenbild und als Umkehrkonturenbild. Außerdem können sie

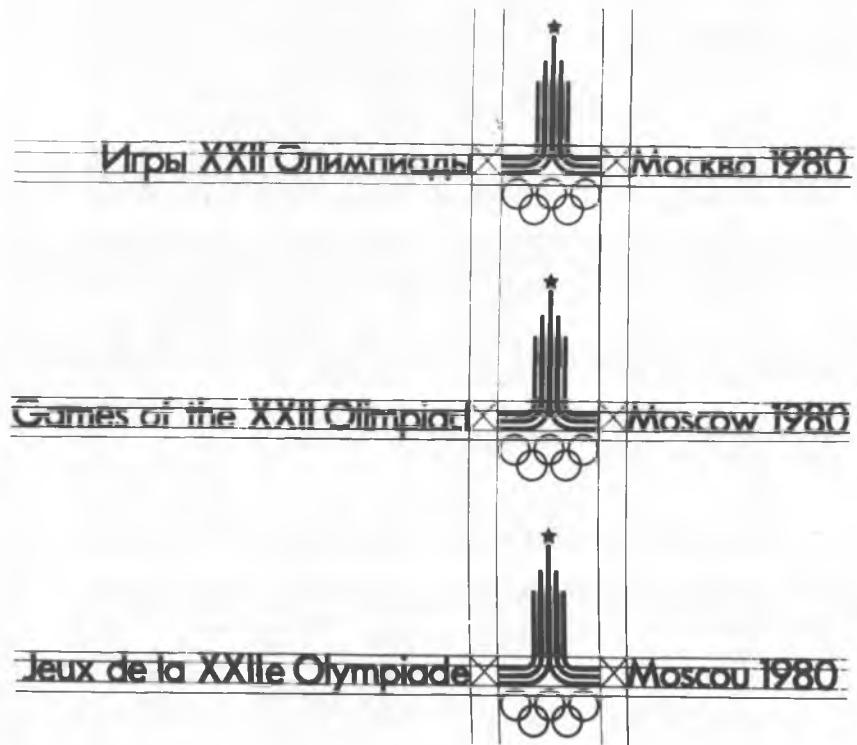
Offizielle Schrift der Olympiade '80

АБВГДДЕЁЖЗИЙКЛМНО
ПРСТУФХЦЧШЩЬЫЭЮЯ
абвгддеёжзийклмнопрстуф
хцчшшъыэюя

1234567890!«»×÷:=≈?

ABCDEFGHIJKLMNOPQRST
UVWXYZ
abcdefghijklmnoprstuvwxyz
&£\$

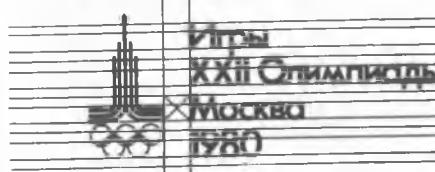
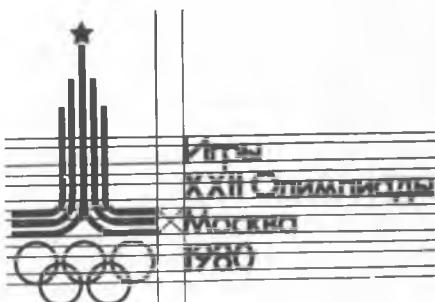
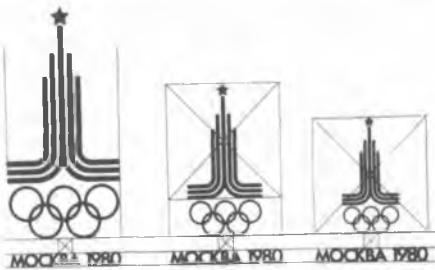
Verteilung von Wörtern und Wortverbindungen mit dem offiziellen Emblem
der Spiele der XXII. Olympiade



eine Vielzahl von Farb- und Schattierungsvarianten haben sowie mehrfach vergrößert bzw. verkleinert werden.

Auf das Mindestmaß verkleinert können die Piktogramme als Tangiernetz auf Eintrittskarten, Ausweisen und sonstigen Dokumenten sowie als Dekoration auf Verpackungspapier, Stoffen und verschiedenen Souvenirs benutzt werden. Die neuen Piktogramme sind gut lesbar, sie erfordern bei der Herstellung und beim Auftragen auf verschiedene Stoffe und Erzeugnisse keine komplizierte Verfahrenstechnik.

Nikolai Belkov, der Autor der neuen Piktogramme, ist 28 Jahre alt. Im vorigen Jahr beendete er die Muchina-Hochschule mit Auszeichnung. Er hatte im Abendstudium studiert und gleichzeitig als Maler in einem Leningrader Kraftverkehrsbetrieb gearbeitet. Belkovs Diplomarbeit wurde in der Hochschule als die beste Arbeit des Jahres anerkannt. Nikolai ist Meister des Sports der UdSSR im Modernen Fünfkampf, er gewann zweimal die Meisterschaften der Sportvereinigung „Dynamo“ und Meisterschaften Leningrads.

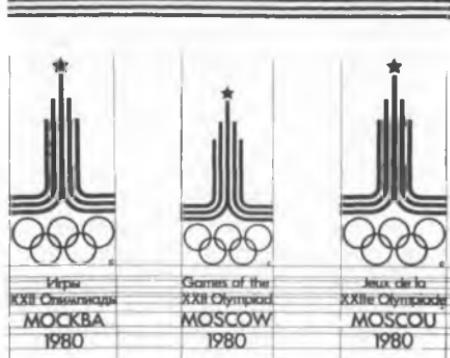


— Ich hatte mich mit großem Elan ans Entwerfen der Piktogramme gemacht—, erzählt N. Belkov.— Zuerst glaubte ich selbstverständlich nicht, daß sie als offizielle Zeichen der Moskauer Olympiade akzeptiert würden. Ich arbeitete eher für mich selbst, das war ja meine Diplomarbeit. Begonnen hatte ich mit jenen Disziplinen, die zu meiner Lieblingssportart, dem Fünfkampf, gehören. Um ganz konkret zu sein— mit dem Schwimmen. Dieses Piktogramm gefällt mir übrigens am besten. Nachdem ich einige Skizzen entworfen hatte, sah ich, daß sich da schon ein System herauskristallisierte, das man weiterentwickeln könnte und sollte. Da begann ich mich erst richtig aufzurichten— klappt es denn tatsächlich? Ich arbeitete viel und lange. Ich bin aber überzeugt, daß mir trotzdem nicht alles so gelungen wäre, wenn mir nicht der Aspirant Waleri Iwanowitsch Michailenko und der Lehrstuhlleiter, der Kandidat der Kunswissenschaften Viktor Andrejewitsch Pachomow zur Seite gestanden hätten. Ihnen bin ich ganz besonders dankbar, sie betrachtete ich deshalb als meine Mitautoren.

Außer den Piktogrammen wurde bei den Olympischen Spielen 1964 zum erstenmal auch die offizielle Farbskala angenommen. Bei allen darauffolgenden Olympiaden schlugen die Veranstalter der Spiele ihr eigenes Farbspektrum vor, das einen sehr breiten Anwendungsbereich hatte— von den Farben der Teilnehmerausweise bis hin zur Bekleidung des Dienstpersonals und der festlichen Gestaltung der Gastgeberstadt.

Das offizielle Farbspektrum der XXII. Olympischen Spiele wurde im Auftrage des Organisationskomitees vom Zentrum für Kolorimetrie des Unionsforschungsinstituts für Polygraphie ausgearbeitet. Wir veröffentlichten es auf der zweiten Umschlagseite.

Die Grundlage der Farbskala bilden Rot, die Farbe der Staatsflagge der



gesamten Skala — Rot, Blau und Grün — in den Flaggen aller Unionsrepubliken des Sowjetlandes vorkommen.

Alle in der offiziellen Skala verwendeten Farben sind hell, klar und leuchtend. Das sind die traditionellen Farben des Sommers, die Farben von Sonne und Sand, Gras- und Wald, Wasser und Himmel. Als Zusatzfarbe wurde das Goldgelb (Bronzefarbe) vorgeschlagen.

Die Farben dieser Serie sind die Grundfarben des sowjetischen Farbmischsystems „Raduga“ (Regenbogen), und folglich ist die Anzahl der durch Vermischen gewonnenen Farben praktisch uneingeschränkt. Für Fachleute sei erwähnt, daß sich die Farben der Serie 2514 in der Polygraphie und in anderen Industriezweigen verwenden lassen und folgende Bezeichnungen haben: 531 — Gelb, 231 — Purpurrot, 331 — Blau, 11 — Rotgelb und 40 — Grün.

Das dritte vom Organisationskomitee bestätigte grafische Design-Element der Olympischen Spiele 1980 ist die offizielle Schrift: „Futuro medium“. Bis jetzt hatte diese Schrift nur eine lateinische Garnitur. Die russische Garnitur wurde von Anatoli Musanow, Grafiker im „Mosfilm“-Studio entworfen und vom Lehrstuhl für künstlerische Gestaltung der Moskauer polygraphischen Hochschule gebilligt.

Anatoli Musanow hat auch Standardmodelle für die Anwendung der offiziellen Schrift in Verbindung mit verschiedenen Wörtern wie etwa „Moskau 1980“, „Spiele der XXII. Olympiade“ usw. entworfen. Aus den hier veröffentlichten Reproduktionen ist ersichtlich, wie diese Verbindungen gestaltet werden.

Es wird nicht mehr viel Zeit vergehen, und alle diese grafischen Gestaltungselemente der Olympiade '80 werden auf den offiziellen Papieren, in den Druckerzeugnissen und in der festlichen Gestaltung Moskaus zu sehen sein.

UdSSR, und Blau, die Friedensfarbe. Außerdem können beide Farben zusammen als Farben der Russischen Föderation gedeutet werden. Es sei auch darauf verwiesen, daß die Hauptfarben der